

Shinichi und Ran - Ewige Liebe?

Fortsetzung von "Shinichis Rückkehr" -> Kapitel 41 upload!

Von Chilet

Kapitel 33:

Vor ihnen stand ein junger Schülerdetektiv, der ernst drein guckte. "Sh-Shinichi..!", flüsterte Ran und augenblicklich wurden ihre Augen wieder total feucht.

Langsam ging sie auf ihn zu und nahm ihn schnell in die Arme.. "Shinichi..", weinte sie und krallte sich in seinem Jackett fest.

Megure, der bis jetzt teilnahmslos daneben gestanden hatte, rührte sich langsam. "W-Wo kommst du denn auf einmal her?", fragte er.

Doch der Junge ging auf die Frage des Inspektors gar nicht ein, sondern strich Ran beruhigend über den Rücken.

"Ä-Ähm..! Wir gehen wohl besser! Packt alles zusammen, wir machen für heute Schluss!", rief der Inspektor.

Daraufhin wurde alles zusammengepackt und bevor Megure ging, sagte er noch zu Shinichi. "Schön, dass du wieder da bist.. Aber wir werden morgen wieder kommen. Vielleicht kannst du uns ja dann wieder helfen.", sagte er.

Der Junge erwiderte darauf nichts, sondern hielt Ran noch immer in den Armen, welche hemmungslos weinte.

Endlich hatte sie ihn wieder.. endlich war er wieder da und schloss sie in die Arme. "Oh Shinichi..!", weinte sie. "Wo warst du denn so lange..? Warum hast du mich allein gelassen?"

"Es tut mir leid, Ran. War keine Absicht.. A-Aber.. es..", er wusste nicht, wie er sich rausreden sollte.

Aber anstatt weiter zu reden, ging er mit ihr zum Sofa und setzte sich mit ihr erst mal dorthin. "Ran.. Es wird alles wieder gut!", sagte er zu ihr.

Langsam schaute sie zu ihm auf.. Tränen kullerten über ihre Wangen und sie schluchzte noch immer heftig vor sich hin. "E-Es..", augenblicklich wurden ihre Tränen dicker und sie kullerten unaufhaltsam über ihre Wangen..

Es dauerte lange.. sehr lange, bis Ran sich wieder einiger Maßen beruhigt hatte.

Sie hatte vor Freude geweint, dass er wieder da war! Aber auch, wegen der ganzen Ereignisse. Ihr wurde klar, dass sie ihm vom Tod ihres Vaters berichten musste.. und auch von dem des Professors.

"Sh-Shinichi..", flüsterte sie und schaute traurig zu ihm auf. "M-Mein... Mein Vater..", sie hielt inne und bemühte sich, die Tränen zurückzuhalten. "Mein Vater.. wurde.. wurde.. wurde e-er-ermordet.."

Sie atmete tief durch. "V-Vor z-zwei Tagen..", sie kniff die Augen wieder zusammen. "U-

und..", schluchzte sie weiter. "U-Und P-Professor A-Agasa e-ebenfalls.."

Sie wisperte alles über ihre Lippen, da sie kaum Kraft hatte es auszusprechen.

Shinichi nahm sie wieder in die Arme.. "Ich weiß..", sagte er. "Ich hab es von ein paar Polizisten erfahren.", er küsste sie sanft auf die Stirn. "Es tut mir leid, wegen deinem Vater..", das war das einzige, was er sagen konnte.

Er hielt einen Moment inne. "Ähm.. Ran..?"

Das Mädchen guckte ihn wieder an. "..ja..?" - "Wer hat dir das angetan?", er berührte vorsichtig einen ihrer blauen Flecke im Gesicht. Es hatte ihn viel Überwindung gekostet, das zu fragen.. Denn er hatte es selbst mit angesehen, was Tequilla mit ihr gemacht hatte.

Ran schaute ihn plötzlich erschrocken an und zuckte, durch diese Berührung, kurz zusammen. "N-Na ja..", wisperte sie.

"Waren es die, die den Professor getötet haben?"

Ran nickte zögernd. "D-Die Männer in.. in Schwarz..", sie wischte sich hastig die Tränen weg und blickte vor sich hin. "I-Ich hab geschlafen als sie kamen! Ich hab nicht einmal mit bekommen, wie sie den Professor umgebracht haben..", sie schaute ihn an. "D-Das einzige, was ich weiß ist..", sie hielt inne. "A-Als.. a-als sie plötzlich im Zimmer standen und...", ein Klos steckte ihr im Hals. Obwohl es Shinichi war, dem sie gegenüber saß, konnte sie nicht weiter sprechen.

Shinichi fühlte sich in seiner Haut auch nicht gerade wohl. Er hatte gesehen, was mit ihr passiert war.. Er sah ihre Tränen, ihren Schmerz..

"D-Du.. du brauchst nicht weiter sprechen..", sagte er. "M-Man sieht es dir an..", er drehte den Kopf zur Seite und die Stirnfransen verdeckten seine Augen.

"W-Was.. was sieht man mir an..?", fragte sie unsicher nach. Wusste er davon? Aber niemand wusste es, außer Heiji!!

Shinichi atmete tief durch und schaute sie dann wieder an. Wortlos griff er vorsichtig nach ihrem Arm und strich den Ärmel des Pullovers nach oben.

Blaue Flecken kamen zum Vorschein.

"Sie sind nicht nur hier..", flüsterte er weiter. "Sondern überall. Man merkt es daran, wie du dich bewegst.. Du hinkst etwas, oder selbst vorhin bist du zusammengezuckt als dir..", erneut strich er über ihre Wange und sie zuckte zusammen. "Siehst du? ...du kannst mir nicht weismachen, dass du irgendwo hingefallen oder gestolpert bist..", er schluckte und traute sich gar nicht mehr weiter zu reden.

Er fühlte sich schon so mies.. wie würde sie sich da fühlen!?

"A-Alles weist daraufhin, dass du.. dass du geschlagen wurdest..", eigentlich wollte er aufhören. Es war genug.. Es war genug, was er ihr gesagt hatte! Doch sein Mund redete weiter, ohne dass er es wollte.

"Es muss ein großer und kräftiger Mann gewesen sein..", kurz konnte er sich bändigen.. doch es hielt nicht lange. "Sag mir bitte nicht, dass er..", Shinichi verstummte. Wie sollte er das nur formulieren?

"Dass er, was..?", Rans Stimme zitterte wie Espenlaub. „Bitte Shinichi.. Bitte sag nicht das.. bitte sag es nicht..“, dachte sie flehend.

Doch da hörte sie diese Worte schon, die sie nicht hören wollte..

"Dass er dich vergewaltigt hat..", er hatte den Blick gesenkt und Ran konnte seine Augen nicht sehen.

Minuten des Schweigens folgten.

Ran's Körper zitterte.. Ihre Erinnerungen an dieses Erlebnis kamen wieder hoch. Es

war, als würde ihr es ihr die Luft abschnüren, ein unsagbarer Schmerz machte sich in ihrer Brust breit, als sie leise sagte: "E-Es tut mir leid, Shinichi.. I-Ich konnte mich nicht wehren.. E-Er war.." -"Ich weiß.", sagte der Junge und schaute sie dabei aber nicht an. "Ich weiß.."

Es dauerte etwas, doch dann sah er sie wieder an.. "Dir braucht es nicht leid zu tun.", sagte er. "Sondern mir.. ich war nicht da, um dich zu beschützen. Ich habe kläglich versagt."

Das Gespräch kam zu einem Siedepunkt.

"I-Ich habe dich gerufen.." -,"Ich weiß.'

"I-Ich hab dich gebraucht.." -,"Ich weiß.'

"Aber.. aber du warst nicht da!" -,"Doch..'

"Du hast mich nicht beschützt.." -,"Ich wollte!'

"Wo warst du nur?" -,"In deiner Nähe..'

"Bitte sag mir, dass du ab jetzt bei mir bleibst.." -,"Das kann ich nicht.'

"Shinichi.. bitte..", sie griff nach seiner Hand und schaute ihn erwartungsvoll an.

"Bitte.. Bitte sag es mir."

Der Junge schaute in ihre großen, verheulten blauen Augen und fühlte sich in diesem Moment so richtig mies. 'Das kann ich nicht.', sagte sein Verstand, obwohl er etwas anderes wollte.

'Du existierst zweimal. Einmal da draußen und einmal hier, in der Organisation.', kamen ihm Sagerates Worte wieder in den Sinn.

"Ja, Ran.. Jetzt werde ich für immer bei dir bleiben..", lächelte er sie an.

"Wirklich..?", fragte Ran unsicher nach. "Ja..!" -,"Nein, kannst du nicht.', dachte sein Kopf wieder.